

Geht nicht, gibt's nicht

„Frau mit Kind sucht **Ausbildungsstelle**.“ Dieses Inserat hätte in Emmerich keine Chance. Das soll anders werden.

Mieke Peters (22) ist ein Beispiel, dass es geht. Weil sich Behörden das zum **Ziel** gesetzt haben.

VON CHRISTIAN HAGEMANN

EMMERICH Sozialamt und die Agentur für Arbeit in Emmerich wollen, dass Alleinerziehende bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt bekommen. Die Behörden waren es gestern auch, die Mieke Peters als neue Auszubildende der Buchhandlung Dambeck vorstellten.

Mieke Peters besuchte bis zur 13. Klasse das Willibrord-Gymnasium. Vor dem Abitur brach sie ab, ging als Au-Pair-Mädchen nach Kanada. Dann wurde sie schwanger. Im Dezember 2008 kam ihre Tochter Mia zur Welt.

Mehr als 20 Bewerbungen hat sie geschrieben. Zusagen gab es keine. „Ich glaube, dass viele Angst hatten, dass eine Ausbildung mit Kind nicht geht“, sagt Mieke Peters.

Über das Sozialamt gab es den entscheidenden Hinweis: Es geht doch. Und zwar mit einem Programm der Agentur für Arbeit. Inhalt: eine Berufsausbildung in Teilzeit.

Die Idee ist einfach: Statt der 40 Stunden pro Woche absolvieren die Auszubildenden nur 30. So bleibt mehr Zeit fürs Kind. Die Ausbil-

dungszeit verlängert sich dadurch in der Regel nicht. Als Ausgleich bekommen die Firmen einen Ausbildungsbonus von 5000 Euro für die Teilzeitausbildung. Allerdings nur, wenn diese Stelle zusätzlich geschaffen wird.

Buchhändler Hans Langohr hat das gemacht. Seit Januar arbeitet bereits eine Auszubildende in seinem Betrieb. Mieke Peters ist seit Anfang Juli bei ihm.

Probleme bislang? „Nein“, sagt



Sie hat es geschafft: Mieke Peters mit ihrem Chef Hans Langohr sowie Bärbel Quilitzsch (r.) und Christiane Naß.
RP-FOTO: ANDREAS ENDERMANN

Langohr. Nur, dass die Berufsschule in Düsseldorf für die beiden Azubis an denselben Tagen stattfindet, sei eine Belastung. Ansonsten sieht der Unternehmer die Vorteile durch eine Auszubildende mit Kind.

Diese Vorteile betonen auch Bärbel Quilitzsch vom Sozialamt und Christiane Naß, die bei der Agentur für Arbeit für das Programm Teilzeitausbildung verantwortlich ist. „Wer ein Kind hat, ist mental einfach weiter als Gleichaltrige. Und die Motivation ist höher, weil mehr Verantwortung da ist.“

Mieke Peters sieht es ähnlich. Ihre Eltern betreuen Klein-Mia zwar jeden Tag von 10 bis 17 Uhr. An den Berufsschultagen in Düsseldorf sogar noch länger.

Aber in zwei Jahren möchte sie finanziell so weit sein, dass die Kleine auch bei einer Tagesmutter bleiben kann. Und nach der Ausbildung könnte die junge Mutter dann endgültig auf eigenen Beinen stehen.

Weil alle geholfen haben.

Das übrigens ist nicht selbstverständlich: Hans Langohr ist der erste Chef in Emmerich, der Teilzeitausbildung ermöglicht hat.

INFO

Diks will werben

Hans **Sterbenk**, Leiter des Sozialamtes, erklärte gestern, dass **Bürgermeister Johannes Diks** hinter dem Programm steht.

Diks will auf einem der kommenden Unternehmertage in Emmerich für die Idee der Teilzeitausbildung werben.